

RYTMOGRAM

Galerie an der Landesmusikschule

Wolfgang Bobowski, Roith 30, 4820 Bad Ischl, Tel.: 06132/24585

Kurator: Helmut Loidl, loidkl-art.com, 4822 Bad Goisern, Tel.: 0664/4020730

PRESSEINFORMATION

AUSSTELLUNG:

MATTA - CIENFUEGOS

GESTALTEN DER CHILENISCHEN KUNST

ORT:

RYTMOGRAM - Landesmusikschule Bad Ischl

ERÖFFNUNG:

Samstag, 8. September 2007 – 20:00 Uhr

AUSSTELLUNGSDAUER:

bis 15.10.07

Musik:

MMag. Julia Malischnig - Sologitarre

Begrüßung:

Hannes Heide, Kulturreferent der Stadt Bad Ischl

Esperanza Martinez, Kuratorin der Ausstellung

Konsul KR Dieter Fuchshuber

Zur Ausstellung spricht

Mag. Dr. Peter Assmann, OÖ Landesmuseen

Eröffnung:

S.E. Herr Milenko Skoknic, Botschafter von Chile in Österreich

ÖFFNUNGSZEITEN:

Während des Musikschulbetriebes, wochentags 10-12 und 13-19 Uhr

Der Herbst 2007 ist in Bad Ischl der internationalen Kunst gewidmet. RYTMOGRAM zeigt im September den großen chilenischen Maler Roberto Matta der weltweit zu den bedeutendsten Künstlern des abstrakten Expressionismus zählt. Ergänzt wird die Präsentation durch Arbeiten seines Landsmannes Gonzales Cienfuegos.

Im Oktober zeigen wir Lia Lapithi – die bedeutendste konzeptuelle Künstlerin der Gegenwart aus Zypern.

Roberto Matta

11.11.1912 Santiago de Chile - 23.11.2002 Rom

Roberto Antonio Sebastian Matta Echauren, chilenischer Maler und Bildhauer; nach Architekturausbildung 1934/35 Mitarbeiter von Le Corbusier in Paris; ab 1937 dem Kreis der Surrealisten um André Breton angehörend. Matta geht vollkommen in den Aktivitäten der Surrealisten im Exil auf. Er ist in der Sondernummer von VVV (1941) und in der ersten Nummer von VVV (1942) sowie auf der Ausstellung "First Papers of Surrealism" vertreten. Er macht das Umschlagbild der letzten Nummer von VVV (1944). Seine Malerei bereichert den Surrealismus durch ihre poetische Transparenz. 1939 Emigration in die USA. Inzwischen war er weltweit anerkannt worden. Mit Asger Jorn, Corneille und anderen Anhängern der Situationskunst arbeitet er 1955 in Albisola. Matta gehört zu den Meistern der Generation, die kurz vor dem Ersten Weltkrieg geboren wird, und sein Werk erreicht hier die vollste Blüte. Unabhängig arbeitet er an seiner Welt. Von den orthodoxen Surrealisten, die sich doch in einem anderen Bereich durchaus mit Politik befassten, wurde Mattas Versuch, durch Malerei politisch zu protestieren, eindeutig abgelehnt, und dies, obwohl Matta sich nicht dem "sozialistischen Realismus" zuwandte. Ihm gelang es, die schwierige Synthese aus

Entrüstung über die Ereignisse und zauberhafter bildlicher Vision zustande zu bringen. Weiter Raum und ungestümer zeichnerischer Ausdruck der Gestalten und Formen stehen im Einklang mit subtiler Farbgebung. Dies genügt, um auf bildlicher Ebene traumhafte Vieldeutigkeit hervorzurufen. Dies wurde ja vom Surrealismus auf sehr verschiedene Arten angestrebt. 1950-1954 in Rom, danach in Frankreich und Italien tätig; schuf surreale Kompositionen mit suggestiver Raumwirkung, die seine kritische Sicht auf das technische Zeitalter widerspiegeln. Roberto Matta war Teilnehmer der documenta II (1959), der documenta III (1964) und auch der documenta 6 im Jahr 1977 in Kassel. Die Arbeiten Mattas, die sonst nur in großen internationalen Museen zu sehen sind, können im September in Bad Ischl bestaunt und zu moderaten Preisen erworben werden.

Gonzalo Cienfuegos

1949 Santiago de Chile

Gonzalo Cienfuegos ist der renommiertester noch lebender Künstler Chiles in der Gegenwart. Er ist bekannt für eine reiche Ikonographie welche die Kunstgeschichte selbst thematisiert. Seine Arbeiten sind der narrativen Malerei zuzurechnen und beinhalten Anspielungen auf Werke der Kunstgeschichte. Die Darstellungen bestehen durch einen feinen, kritischen Humor.

Wir zeigen einen Überblick über sein graphisches und zeichnerisches Werk.

Im anderen Licht

AUSSTELLUNG:

Markus Hirnböck: Skulls

ORT:

Im Anderen Licht - Landesmusikschule Bad Ischl

ERÖFFNUNG:

Samstag, 8.9.07 – 19:30

ES SPRICHT:

Helmut Loidl

ÖFFNUNGSZEITEN:

Während des Musikschulbetriebes, wochentags 10-12 und 13-19 Uhr

Die Galerie „Im Anderen Licht“ widmet sich den Künstlern des inneren Salzkammergutes. Markus Hirnböck arbeitet als Tattoo Künstler. Wir präsentieren seine Zeichnungen, die sich einerseits auf seine Tätigkeit beziehen, andererseits aber als durchaus eigenständige Arbeiten betrachtet werden müssen. Seine Arbeit ist durch starke surreale Aspekte beeinflusst hängt aber auch mit der Tradition der Bewältigung von Tod und Leid im inneren Salzkammergut zusammen. Die Totenkopfmaler von Hallstatt werden in den Arbeiten vielfach zitiert.

Im Anschluss an die Vernissage laden wir zu einem Buffet. Musikalisch wird die Ausstellung von MMag. Julia Malischnig umrahmt.

Wir bitten um Veröffentlichung in Ihrem Medium.

Helmut Loidl

Wolfgang Bobowski